

Bachelor of Science:
Ernährungswissenschaften
Ökotrophologie

Master of Science:
Ernährungswissenschaften
Nachhaltige Ernährungswirtschaft
Ökotrophologie

Inhalt

1. Fachbereich 09 der Justus-Liebig-Universität Gießen	3
2. Studienort Gießen - Justus-Liebig-Universität	4
3. Inhalte der Studiengänge	5
3.1. Ökotrophologie	5
3.2. Ernährungswissenschaften	6
3.3. Nachhaltige Ernährungswirtschaft.....	6
4. Struktur der Studiengänge des FB 09.....	7
4.1. Regelungen für die Studiengänge	7
4.2. Studiendauer und individuelle Studiengestaltung.....	8
4.3. Module	10
4.4. Prüfungen	11
4.5. Studienverlaufspläne.....	13
4.6. Berufspraktikum.....	18
4.7. Thesis.....	18
4.8. Studienabschluss.....	18
5. Berufsfelder.....	19
5.1. Berufsfelder im Bereich Ernährungswissenschaften	19
5.2. Berufsfelder im Bereich Ökotrophologie	19
5.3. Berufsfelder im Bereich Nachhaltige Ernährungswirtschaft.....	20
6. Bewerbung für die Studiengänge	20
6.1. Bewerbungsfristen und Bewerbungsportal	20
6.2. Bewerbung für Bachelorstudiengänge (1. Fachsemester).....	20
6.3. Bewerbung für Masterstudiengänge (1. Fachsemester)	20
6.4. Bewerbung für ein höheres Fachsemester	22
7. Studienbeginn	22
7.1. Studenausweis / Semesterticket.....	22
7.2. Wohnen und BAföG	22
7.3. Vorkurse	22
7.4. Studieneinführungsangebote.....	23
8. Informations- und Beratungsangebote.....	24
8.1. Zentrale Beratungs- und Informationsangebote (Auswahl)	24
8.2. Einrichtungen und Ansprechpartner*innen im Fachbereich.....	25
9. Abkürzungsverzeichnis.....	26

Justus-Liebig-Universität: www.uni-giessen.de/
Informationen zum Studium: www.uni-giessen.de/studium/
Fachbereich 09 www.uni-giessen.de/fb09
Informationen dieser Broschüre basieren auf der zum Zeitpunkt des Drucks gültigen Speziellen Ordnung für die genannten Studiengänge: Die jeweils gültige Fassung der genannten Ordnungen inklusive der Anlagen finden Sie in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) www.uni-giessen.de/mug/7/index.html

Impressum:

Herausgeber Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen
 Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Redaktion Anja Staffler

Redaktionsschluss Juli 2023

Druck Druckerei der JLU

Druckdatum/Anzahl 21.07.2023 / 280



1. Fachbereich 09 der Justus-Liebig-Universität Gießen

Die Studiengänge, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, werden angeboten vom Fachbereich 09: Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement

Die Sicherstellung der weltweiten Nahrungsversorgung sowie einer gesunden Ernährung stehen im Mittelpunkt von Forschung und Lehre aller am Fachbereich 09 vertretenen Teildisziplinen. Dabei müssen sowohl das Prinzip der Nachhaltigkeit – Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit – als auch die Belange des Verbraucher- und Tierschutzes Beachtung finden. Von der landwirtschaftlichen Produktion über die Weiterverarbeitung der Nahrungsmittel bis hin zur Verwertung und Entsorgung der Abfälle reicht die Palette der Fragestellungen, die aus natur- und sozialwissenschaftlicher sowie ökonomischer Sicht bearbeitet werden.

Durch diese Ausrichtung ergeben sich Berührungsfelder zu vielen anderen Fachbereichen der Universität, die große Spielräume für interdisziplinäre Projekte eröffnen. Im Fachbereich 09 forschen und lehren 38 Professor*innen in 14 Instituten.

Der Fachbereich pflegt zu verschiedenen Universitäten im europäischen und außereuropäischen Ausland Partnerschaften, Kooperationen und Austauschprogramme. Dadurch ergeben sich für Studierende viele Möglichkeiten für ein Auslandsstudium bzw. ein Auslandspraktikum.

Das Studienangebot des Fachbereichs umfasst die folgenden Studiengänge:

Mit dem Abschluss **Bachelor of Science (B.Sc.)**:

- Agrarwissenschaften
- Ernährungswissenschaften
- Ökotrophologie
- Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen
- Umwelt und globaler Wandel

Mit dem Abschluss **Master of Science (M.Sc.)**:

- Agrar- und Ressourcenökonomie
- Agrobiotechnology – englischsprachig
- Ernährungswissenschaften
- Informationstechnologie in den Agrar- und Umweltwissenschaften
- Insect Biotechnology and Bioresources – englischsprachig
- Nachhaltige Ernährungswirtschaft
- Nutzpflanzenwissenschaften
- Nutztierwissenschaften
- Ökotrophologie
- Sustainable Transition – englischsprachig, digitales Studienprogramm
- Transition Management – englischsprachig
- Umweltwissenschaften

Folgende **Masterstudiengänge (M.Sc.)** werden in Kooperation mit der Hochschule Geisenheim angeboten:

- Getränketechnologie
- Oenologie
- Weinwirtschaft

Im Wintersemester 2022/23 sind rund 3.400 Studierende am Fachbereich 09 eingeschrieben.

2. Studienort Gießen - Justus-Liebig-Universität

Gießen, die „Kulturstadt an der Lahn“, liegt in Mittelhessen, rund 70 km nördlich von Frankfurt am Main. Die Region zeichnet sich durch eine landschaftlich ansprechende Lage im Lahntal, zwischen Vogelsberg, Taunus und Westerwald aus und bietet ein reiches kulturelles Angebot und vielfältige Freizeitaktivitäten. Die Verkehrsanbindungen in alle Richtungen durch Autobahn, öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind sehr gut. Gießen ist eine junge Stadt und in Deutschland die Stadt mit der höchsten Studierendendichte: Auf die rund 90.000 Einwohner*innen kommen circa 26.500 Studierende der Justus-Liebig-Universität (JLU) und noch einmal etwa 11.000 Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM). Das Leben, das Kulturangebot, das Stadtbild und auch die Gastronomie in Gießen sind durch die Studierenden maßgeblich geprägt. Durch die hohe Studierendendichte kommen junge Menschen, die sich für ein Studium entscheiden, schnell in Kontakt mit anderen. Für Studienanfänger*innen aller Fächer bietet die JLU zudem in jedem Semester eine systematische Einführung an: Die Zentrale Studienberatung führt, in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen, jeweils kurz vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungswoche durch. Dort können Studienanfänger*innen in lockerer Atmosphäre Kontakte knüpfen, die Stadt und die Uni sowie Studierende aus höheren Semestern kennenlernen.

Die Justus-Liebig-Universität ist eine Volluniversität mit elf Fachbereichen, drei Graduiertenzentren, vier interdisziplinären Forschungszentren und zwei interdisziplinären Zentren für Studium und Lehre. Das breite Studienangebot umfasst über 100 Studiengänge. Im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und die Psychologie sowie verschiedene sprach-, literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche, aber auch künstlerische Fächer im Rahmen von Staatsexamens-, Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schulstufen studiert werden. Mit der Medizin, der Zahn- und der Veterinärmedizin, den Agrar- und Umweltwissenschaften, der Ökotoxikologie, den Ernährungswissenschaften und der Biologie sowie dem kompletten Spektrum der klassischen Naturwissenschaften, bietet die Universität Gießen eine einmalige Fächerkonstellation, die interdisziplinäres Studieren und Forschen im Bereich der Lebenswissenschaften fördert. Die JLU ist seit 2006 erfolgreich in der Exzellenzinitiative und die erfolgreichste hessische Hochschule in der Exzellenzstrategie 2018.

3. Inhalte der Studiengänge

Im Folgenden werden die Inhalte der Studiengänge, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, dargestellt. Die Inhalte der weiteren Studiengänge des FB 09 werden in anderen Informationsmaterialien beschrieben.

Die Ökotrophologie, die Ernährungswissenschaften sowie die Ernährungsökonomie haben an der Justus-Liebig-Universität (JLU) eine sehr lange Tradition. Diese geht in ihren Ursprüngen zurück auf Justus Liebig, einen der großen Wegbereiter der Ernährungslehre und wurde 1956 mit der Gründung des ersten Instituts für Ernährungswissenschaft und in der Folge mit der Einrichtung des ersten Diplomstudiengangs „Haushalts- und Ernährungswissenschaften“ in Deutschland fest verankert. 2002 wurde das Studienangebot auf die Abschlüsse *Bachelor of Science* und *Master of Science* umgestellt. Derzeit werden zwei grundständige Bachelorstudiengänge in Ökotrophologie bzw. Ernährungswissenschaften angeboten sowie darauf aufbauend mehrere Masterstudiengänge in verschiedenen Fachrichtungen.

3.1. Ökotrophologie

Wo kommt unsere Nahrung her, wie wird sie produziert und wie setzt sie sich zusammen? Welche Faktoren beeinflussen unser Ernährungsverhalten? Was essen wir und welche Auswirkungen hat das auf unseren Körper, die Umwelt und die Gesellschaft? Wie erreichen wir eine gesunde und nachhaltige Ernährung für den Planeten und uns Menschen?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigt sich die Ökotrophologie. Sie blickt systemisch auf die menschliche Ernährung, deshalb sprechen wir von Ernährungssystemen: Wir betrachten Nahrung in ihrer Produktion, auf dem Teller und darüber hinaus. Dabei haben wir nicht nur einen wissenschaftlichen, sondern auch einen psychologisch-soziologischen Blick auf unsere Ernährung: Wie treffen wir Entscheidungen darüber, was wir essen? Welche Rolle spielen dabei übergeordnete Treiber wie Politik, Kultur, Wirtschaft und Technologie? Wie wirkt Werbung auf uns?

Die Inhalte erstrecken sich über das gesamte Ernährungssystem: von Lieferketten über Konsumverhalten von Verbraucher*innen bis hin zu verschiedenen Facetten der Ernährung selbst. Im Fokus stehen dabei die Folgen des Ernährungssystems auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene und die Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit im gesamten System. Ernährungswissenschaftliche Grundlagen werden gelegt durch Inhalte wie Wissen über die menschliche Ernährung oder die Analyse und Bewertung biochemischer Prozesse im menschlichen Organismus. Im Bereich der Sozialwissenschaften werden Einblicke in psychologische, wirtschaftliche und soziologische Ansätze rund um das Thema Ernährung ermöglicht.

Im Vergleich zum Bachelorstudium ist der Masterstudiengang Ökotrophologie auf das wissenschaftliche Arbeiten ausgelegt. Sie lernen, wie Sie selbst forschen, indem Sie Fragebögen erstellen, Experimente designen etc. Egal, ob Sie nach dem Masterstudium eine Promotion anstreben oder im Management eines Dienstleistungsunternehmens arbeiten möchten, der Masterstudiengang Ökotrophologie bereitet Sie bestens auf das Arbeiten mit wissenschaftlichen Artikeln sowie auf eigene Forschung vor. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, durch bestimmte, festgelegte Studieninhalte einen Schwerpunkt in Kommunikation und Beratung oder Nachhaltige Ernährung zu erlangen.

Bestandteil des Studiums sind u. a. folgende Themen:

- Ernährungskommunikation und -beratung
- Verbraucher*innenverhalten
- Nachhaltige Ernährung
- Soziologie der Ernährung
- Versorgungs- und Qualitätsmanagement

Der Masterstudiengang Ökotrophologie ist ein konsekutives Studienangebot und zeichnet sich durch seine Interdisziplinarität aus. Er baut auf einem bereits erworbenen, einschlägigen Bachelorabschluss auf (siehe 6.3.2).

3.2. Ernährungswissenschaften

Der Studiengang Ernährungswissenschaften befasst sich mit der menschlichen Ernährung und erforscht alle naturwissenschaftlichen Aspekte, die damit in Zusammenhang stehen. Behandelt werden Fragen wie die folgenden: Wie sind Lebensmittel zusammengesetzt? Wie kann die Qualität von Lebensmitteln beurteilt werden? Wie wirken Inhaltsstoffe der Nahrung auf unseren Körper? Welche biochemischen Prozesse und Mechanismen stehen dahinter? Welche Auswirkungen haben verschiedene Ernährungsformen auf molekularer und zellulärer Ebene? Was passiert im Stoffwechsel und bei der Verdauung? Wie steht Ernährung in Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit?

Der Bachelor-Studiengang Ernährungswissenschaften verbindet Erkenntnisse aus der modernen Ernährungsforschung mit den Disziplinen Medizin, Lebensmittelwissenschaft und Public Health (Förderung der Gesundheit und Vorbeugung von Krankheiten in der Bevölkerung). Naturwissenschaftliche Grundlagen wie Biologie, Biochemie und Chemie sind ebenso Bestandteil des Studiums wie Physiologie, Immunologie, Ernährungstherapie und Lebensmittelrecht.

Durch praktische Laborübungen werden Sie in die Welt der Forschung und der Wissenschaft eingeführt. Ziel ist es, am Ende des Studiums neben den erlernten theoretischen Inhalten wissenschaftliche Erkenntnisse auf die Ernährungspraxis übertragen zu können. So bewähren sich unsere Absolvent*innen im Spannungsfeld zwischen Industrie, Lebensmittelrecht und Medizin und können ernährungswissenschaftliche Fragestellungen kompetent beantworten.

Der Master Ernährungswissenschaften beschäftigt sich vertiefend mit verschiedenen Fragen rund um die menschliche Ernährung. Die Studierenden erwerben während des Studiums eine ernährungswissenschaftliche Expertise mit der Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung in den Bereichen präventive und therapeutische Ernährung oder Lebensmittelwissenschaften. Sie befassen sich vertieft mit physiologischen und biochemischen Prozessen der menschlichen Ernährung, mit deren Störungen, der Zusammensetzung und Analyse von Lebensmitteln sowie der funktionellen Wirkweise von Lebensmittelinhaltsstoffen.

Der Studiengang behandelt u. a. folgende Themen:

- Ernährung des Menschen
- Biochemie und Molekularbiologie
- Lebensmittelwissenschaften
- Ernährung in Prävention und Therapie
- Ernährung und Immunsystem
- Molekulare Ernährungsforschung.

Der Masterstudiengang Ernährungswissenschaften ist ein konsekutives Studienangebot, das auf einem bereits erworbenen, einschlägigen Bachelorabschluss aufbaut (siehe 6.3.2).

3.3. Nachhaltige Ernährungswirtschaft

Nachhaltiges Wirtschaften gewinnt zunehmend an Bedeutung. Ökonomie, Ökologie und Soziales in Einklang zu bringen ist eine der großen aktuellen Herausforderungen. Ein bedeutender Sektor ist dabei die Ernährungswirtschaft. Wie können gesunde Lebensmittel umweltverträglich und ressourcenschonend hergestellt werden? Wie können politische und unternehmerische Entscheidungen auf den Lebensmittelmärkten wirtschaftliche Entwicklung, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit gleichermaßen berücksichtigen und Lebensqualität nicht nur für heutige, sondern auch für zukünftige Generationen sichern? Wir freuen uns auf angehende Expertinnen und

Experten in der Ernährungswirtschaft, die den sozial gerechten Übergang zu einem gesünderen und nachhaltigeren Ernährungssystem mitgestalten wollen.

Der Master-Studiengang Nachhaltige Ernährungswirtschaft vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion. Praxisorientiert und wissenschaftlich fundiert werden die Studierenden mit Konzepten und Methoden des ökologischen und nachhaltigen Wirtschaftens in der Ernährungswirtschaft vertraut gemacht.

Zentrale Inhalte des Studiums sind:

- Nachhaltige Ernährungssysteme
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Nachhaltige Unternehmensführung und -kommunikation
- Marktlehre
- Agrar-, Ernährungs- und Umweltpolitik
- Ökologischer Landbau
- Qualitätsmanagement
- Versorgung und Verbrauch
- Transformation und Organisation

4. Struktur der Studiengänge des FB 09

4.1. Regelungen für die Studiengänge

Grundlage für die Studiengänge sind die Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der JLU sowie die Spezielle Ordnung des FB 09. Diese enthalten die Regelungen über Struktur und Ablauf der Studiengänge. Hier ist festgelegt, wie Anmeldeverfahren organisiert sind, wie Prüfungen erfolgen, wie viele Prüfungswiederholungsmöglichkeiten Studierende haben, wann mit der Arbeit an der Thesis begonnen werden kann etc. Im Verlauf des Studiums ist es immer wieder hilfreich, diese Regelungen in der jeweils gültigen Fassung aufzurufen, um sich über die Rechte und Pflichten, die Sie als Studierende*r haben, zu informieren.

Jeweils in der gültigen Fassung sind die Regelungen im „MUG“ (Mitteilungen der Universität Gießen) zu finden:

- **Allgemeinen Bestimmungen** für Bachelor- und Masterstudiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen
 - > www.uni-giessen.de/mug/
 - > http://www.uni-giessen.de/mug/7/7_34_00_1
- **Spezielle Ordnung der Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachbereichs 09**
 - > www.uni-giessen.de/mug/
 - > „Spezielle Ordnungen der Bachelor-Studiengänge“
 - > „Agrarwissenschaften, Ernährungswissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement“
 - > www.uni-giessen.de/mug/7/findindex35.html/7_35_09_1_AOeUoder.
 - > www.uni-giessen.de/mug/
 - > „Spezielle Ordnungen der Master-Studiengänge“
 - > „Agrarwissenschaften, Ernährungswissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement“
 - > www.uni-giessen.de/mug/7/findindex36.html/7_36_09_1_AOeU

4.2. Studiendauer und individuelle Studiengestaltung

4.2.1. Studiendauer

Die Regelstudienzeit, d.h. die Zeit, in der das vorgesehene Studienprogramm idealerweise absolviert werden kann, beträgt für den Bachelorstudiengang sechs Semester (drei Jahre) und für die konsekutiven (=aufbauenden) Masterstudiengänge weitere vier Semester (zwei Jahre). Die tatsächliche Studiendauer der/des einzelnen Studierenden kann hiervon abweichen. Bitte beachten Sie bei der Planung Ihres individuellen Studienverlaufes, dass die Förderung nach BAFöG zeitlich begrenzt ist.

4.2.2. Kern- und Profilmodule

Das Studium ist gegliedert in einen Kern- und in einen Profilbereich. Im Bachelorstudium können nur Module auf Bachelor-Niveau absolviert werden und im Masterstudium nur Module auf Master-Niveau.

Im Kernbereich ist für den jeweiligen Studiengang festgelegt, welche Module die Studierenden belegen müssen (siehe 4.5)

Im Profilbereich haben die Studierenden die Möglichkeit

- aus dem sehr breiten Angebot des Fachbereichs 09 zu wählen.
- bis zu vier Kernmodule aus anderen Bachelor- bzw. Masterstudiengänge des Fachbereichs 09 zu belegen, sofern sie nicht bereits zum Kernprogramm des eigenen Studienganges gehören.
- Module aus anderen Fachbereichen und anderen Hochschulen zu integrieren, sofern sie im Umfang den Modulen des Fachbereich 09 entsprechen und geprüft und benotet werden. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.
- eines der Module aus geprüften und benoteten Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der außerfachlichen Kompetenzen im Umfang von 6 CP anerkannt zu bekommen.

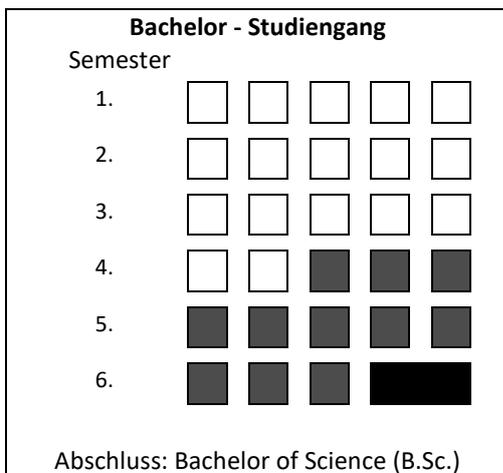
4.2.3. Studienaufbau

Das Studium ist in so genannte "**Module**" gegliedert. Ein Modul kann verschiedene Veranstaltungsformen beinhalten. Die Module schließen immer mit einer benoteten Prüfung ab (siehe auch 4.4). Es wird zwischen Kernmodulen (Pflichtmodule) und Profilmodulen (Wahlmodulen) unterschieden.

Im Folgenden ist die Verteilung zwischen Kern- und Profilmodulen der einzelnen Studiengänge dargestellt.

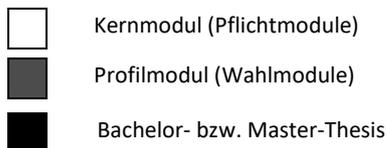
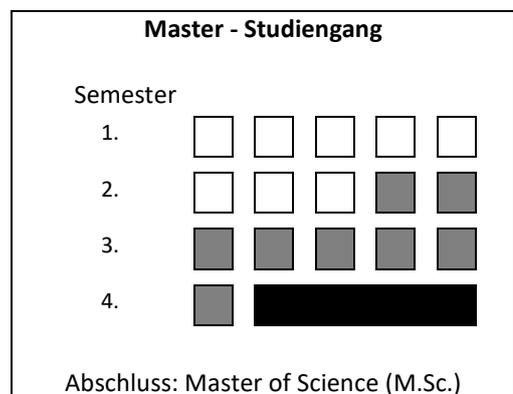
Bachelorstudiengänge (180 CP):

- 28 Lehrveranstaltungs-Module (je 6 CP)
 - ▶ 17 Kernmodule (Pflichtmodule)
 - ▶ 11 Profilmodule (Wahlmodule)
- Bachelor-Thesis (12 CP)



Masterstudiengänge (120 CP):

- 16 Lehrveranstaltungs-Module (je 6 CP)
 - ▶ 8 Kernmodule (Pflichtmodule)
 - ▶ 8 Profilmodule (Wahlmodule)
- Master-Thesis (24 CP)



Anmerkungen:

- Die Verteilung der Kern- und Profilmodule auf die einzelnen Semester kann in den Studiengängen variieren – siehe jeweiliger Studienverlaufsplan 4.5.

Zur Wahl der Profilmodule erstellen die Studierenden einen Profilmodulplan. Dieser benennt die geplante Abfolge der Profilmodule und ihre Zuordnung zu den weiteren Studiensemestern. Der Profilmodulplan wird direkt im Online-Prüfungsverwaltungssystem FlexNow eingegeben und kann dort auch wieder geändert werden. Die Anmeldung zu den einzelnen Modulprüfungen erfolgt getrennt (siehe 4.4.1). Bereits abgelegte Module und Module, für die eine Prüfungsanmeldung ohne Abmeldemöglichkeit (siehe 4.4.3) vorliegt, können nicht mehr aus dem Profilmodulplan gestrichen werden. Ein aktueller Profilmodulplan ist Voraussetzung dafür, dass die Studierenden bei der Platzvergabe für teilnehmerbeschränkte Module berücksichtigt werden.

4.3. Module

Ein Modul kann sich aus ein oder mehreren verschiedenen Veranstaltungsformen (z.B. Vorlesung und Übung oder Vorlesung und Laborpraktikum) zusammensetzen. Die Module des FB09 haben einen Umfang von jeweils 4 Semesterwochenstunden (SWS)¹ und schließen mit einer benoteten Prüfung ab. Der Arbeitsaufwand (= Workload), der erbracht werden muss, um ein Modul erfolgreich abzuschließen, wird in sog. Credit-Points (Leistungspunkte) angegeben. Der Arbeitsaufwand ergibt sich durch den Veranstaltungsbesuch plus die zusätzliche Arbeit für Vor- und Nachbereitung sowie die Prüfungszeit. Jeweils 30 Stunden ergeben einen Credit-Point (CP). Für die Module des FB 09 wird ein Arbeitsaufwand von durchschnittlich 180 Stunden angenommen. Ein Modul ist i. d. R. nach einem Semester abgeschlossen. Bei erfolgreichem Abschluss werden 6 CP vergeben. Ein Modul wird i. d. R. einmal pro Jahr (entweder im Winter- oder im Sommersemester) angeboten.

4.3.1. Anmeldung zu Modulen

Die Anmeldung zu den Kern- und Profilmodulen (ohne Teilnahmebeschränkung) erfolgt jeweils in der vorlesungsfreien Zeit des Vorsemesters über das Online-System Stud.IP. Für Studienanfänger*innen im ersten Fachsemester, die bislang noch nicht im Fachbereich 09 eingeschrieben waren, erfolgt die Anmeldung während der Einführungswoche (siehe 0).

Die Platzvergabe in teilnehmerbeschränkten Modulen erfolgt durch das Studiendekanat entsprechend des Profilmodulplans der Studierenden. Studierende in höheren Semestern werden vorrangig berücksichtigt, bis zum Erreichen der Regelstudienzeit. Bei gleicher Semesterzahl und nicht ausreichenden Plätzen entscheidet das Los. Studierende mit Familienaufgaben oder mit Behinderung/ chronischer Erkrankung kann auf Antrag ein vorrangiger Zugang gewährt werden. Betroffene Studierende müssen sich vor dem jeweiligen Anmeldezeitraum im Studiendekanat melden.

4.3.2. Anwesenheitspflicht

In Modulen oder Modulteilern, die als Vorlesung oder Übung durchgeführt werden, besteht keine Anwesenheitspflicht. In Modulen oder Modulteilern, die als Seminar, Praktikum oder Projekt durchgeführt werden, ist eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises (siehe § 12 der Speziellen Ordnung).

4.3.3. Modulbeschreibungen

Für jedes Modul gibt es eine Modulbeschreibung, die alle wesentlichen Informationen (siehe unten aufgeführtes Muster) zu diesem Modul enthält. Diese sind Teil der Speziellen Ordnung, Sie finden sie in der jeweils gültigen Fassung im „MUG“ – Mitteilungen der Universität Gießen (siehe 4.1):

¹ "Semesterwochenstunden" (SWS) gibt die Anzahl der Stunden (à 45 Minuten) an, die jeweils in einer Semesterwoche auf eine Lehrveranstaltung entfallen. D.h. für ein Modul mit 4 SWS steht die dazugehörige Veranstaltung in der Vorlesungszeit eines Semesters jede Woche mit 4 Stunden im Stundenplan.

Muster einer Modulbeschreibung

Modulcode	Modultitel		CP
	Engl. Modultitel		
Pflicht- / Wahlpflichtmodul	Fachbereich/Institut		Fachsemester (ggf. Einordnung im Studiengang)
	erstmalig angeboten im [Semester]		
Qualifikationsziele: ...			
Inhalte: ...			
Angebotsrhythmus und Dauer: ...			
Modulverantwortliche Professur oder Stelle: ...			
Verwendbar in folgenden Studiengängen: ...			
Teilnahmevoraussetzungen: ...			
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung	
Vorlesung/Seminar/...	
...			
Summe:			
Prüfungsvorleistungen: ...			
Modulprüfung:			
– Art der Prüfung (Modulabschlussprüfung oder modulbegleitende Prüfungen)			
– Prüfungsform(en)			
– Umfang (bei Klausuren und mündlichen Prüfungen: Prüfungsdauer; bei Hausarbeiten oder anderen schriftlichen Arbeiten: Umfang und Bearbeitungszeit)			
– bei modulbegleitenden Prüfungen: Bildung der Modulnote			
– ggf. abweichende Form der Wiederholungsprüfung			
Unterrichts- und Prüfungssprache:...			
ggf. besondere Hinweise			

4.4. Prüfungen

Jedes Modul schließt mit einer benoteten Prüfung ab. Das macht eine kontinuierliche Vor- und Nachbearbeitung von Lehrveranstaltungen im Semester notwendig. Die Form der Prüfungsleistungen kann von Modul zu Modul variieren (z.B. Klausuren, Referate/Vorträge, Praktikumsberichte, Projektarbeiten, Protokolle und Hausarbeiten); sind alle Leistungen erfolgreich erbracht, ist die Prüfung im Modul bestanden. Die Note geht in das Abschlusszeugnis ein.

Die Regelungen für Prüfungen sind in der Speziellen Ordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge des FB 09 (siehe 4.1) festgelegt. Im Folgenden sind die wesentlichen Regelungen aufgeführt.

4.4.1. Anmeldung zu Prüfungen

Für jede Modulprüfung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Anmeldezeitraum (i.d.R. vier Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraums) wird auf der Homepage des Prüfungsamtes unter „Fristen und Termine“ bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt über das Online-Prüfungsverwaltungssystem FlexNow (<https://flexnow.uni-giessen.de>).

Die Teilnahme an einer Prüfung ist ohne fristgerechte Anmeldung nicht möglich! Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme an der Prüfung! Wer angemeldet ist, an der Prüfung aber nicht teilnimmt ohne ordnungsgemäß den Rücktritt erklärt zu haben (s.u.), hat die Prüfung nicht bestanden.

4.4.2. Prüfungszeiträume

Es gibt drei Prüfungszeiträume für modulabschließende Prüfungen:

- a) Erster Prüfungszeitraum: in der Regel letzte Woche der Vorlesungszeit und erste Woche der vorlesungsfreien Zeit
- b) Zweiter Prüfungszeitraum: in der Regel letzte Woche vor Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters²
- c) Dritter Prüfungszeitraum (für Wiederholungs- und Nachholprüfungen): in der Regel sechste Woche nach Vorlesungsbeginn des Folgesemesters².

Studierende können modulabschließende Prüfungen innerhalb des ersten oder innerhalb des zweiten Prüfungszeitraumes wahrnehmen. Die Prüfungszeiträume werden jährlich vom Prüfungsausschuss festgelegt (siehe Homepage des Prüfungsamtes).

4.4.3. Abmeldung von Prüfungen

Die Abmeldung von einer Prüfung ist nach der Anmeldung zur Erstprüfung bis spätestens 10 Tage vor Beginn des Prüfungszeitraums ohne Angabe von Gründen möglich. Die Fristen werden auf der Webseite des Prüfungsamtes bekannt gegeben. Die Abmeldung von einzelnen Modulprüfungen erfolgt innerhalb der Fristen direkt über FlexNow und ist nur für die Erstanmeldung zu einer Prüfung möglich.

Ist die Teilnahme an einer Prüfung aufgrund triftiger Gründe (z.B. Krankheit) nicht möglich, muss innerhalb von drei Tagen ein ärztliches Attest im Prüfungsamt eingereicht werden. Bitte beachten Sie hierzu das entsprechende Formular sowie den Vordruck für die ärztliche Bescheinigung auf den Internetseiten des Prüfungsamtes. Ein kurzfristiger Rücktritt ist auch bei Krankheit eines von der/dem Studierenden überwiegend allein zu versorgenden Kindes bis zu 14 Jahren möglich. Wird ein Attest anerkannt, muss an der Prüfung im nächstmöglichen Prüfungszeitraum teilgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt automatisch.

4.4.4. Prüfungswiederholung (Anzahl der Möglichkeiten und Fristen)

Alle Modulprüfungen, die nicht bestanden wurden, können zweimal wiederholt werden. Bei einer nicht bestandenen Modulprüfung wird die Person automatisch zur Wiederholungsprüfung im nächstfolgenden Prüfungszeitraum angemeldet. Eine Abmeldung von einer Wiederholungsprüfung durch die Studierenden ist nicht möglich. Nach dem dritten Prüfungszeitraum (nicht Prüfungsversuch) ist eine Wiederholung erst nach erneutem Angebot des Moduls möglich. Auch hier erfolgt eine automatische Anmeldung für den ersten Prüfungstermin nach der nächsten Durchführung des nicht bestandenen Moduls.

Für den Fall, dass die erste Wiederholung im zweiten Prüfungszeitraum abgelegt und nicht bestanden wurde, kann die oder der Studierende das Modul vor der zweiten Wiederholung erneut besuchen. Dies muss bis spätestens 10 Tage vor Beginn des dritten Prüfungszeitraums schriftlich beim Prüfungsamt beantragt werden. Es erfolgt eine automatische Anmeldung für den ersten Prüfungszeitraum nach erneutem Modulangebot.

Sind alle Wiederholungsmöglichkeiten in einem Modul ausgeschöpft und ist die Modulprüfung dann nicht bestanden, gilt der Studiengang als endgültig nicht bestanden und kann nicht fortgesetzt werden.

² Folgesemester bezeichnet das Semester, das dem Semester folgt in dem die Lehrveranstaltungen des Moduls angeboten werden.

4.5. Studienverlaufspläne

Dargestellt ist jeweils die empfohlene und optimale Verteilung der Kernmodule und Profilmodule auf die einzelnen Fachsemester. Bei Bedarf kann der Studienverlauf größtenteils individuell angepasst werden, was die Reihenfolge der Module und die Dauer des Studiums betrifft. Dies erleichtert das Studium in besonderen Lebenslagen wie Berufstätigkeit, Familienpflichten oder Krankheit/Behinderung.

4.5.1. Bachelorstudiengänge

BK= Bachelor Kernmodul

<i>Ernährungswissenschaften (B.Sc.)</i>	
1. Semester (5 Kernmodule)	
BK-002	Biologie
BK-007	Anatomie und Physiologie
BK-011	Pflanzliche Lebensmittel
BK-072	Grundlagen der Prozesstechnik und Thermodynamik
NC1	Allgemeine Chemie
2. Semester (5 Kernmodule)	
BK-082	Grundlagen der Biochemie
BK-012	Erzeugung von Lebensmitteln tierischer Herkunft
BK-013	Ernährung des Menschen
BK-066	Lebensmittelchemie, -analytik und -recht
NC3	Chemisches Praktikum
3. Semester (5 Kernmodule)	
BK-010	Ernährungsphysiologie
BK-067	Grundlagen der Ernährungstherapie
BK-068	Physiologie des Gastrointestinaltraktes
BK-069	Immunologische Grundlagen für die Ernährungswissenschaft
BK-070	Alterspezifische Ernährung
4. Semester (2 Kernmodule + 3 Profilmodule)	
BK-029	Ernährungswissenschaftliches Praktikum
BK-071	Statistik und Studiendesign
5. Semester (5 Profilmodule)	
6. Semester (3 Profilmodule+ Bachelor-Thesis)	

Ökotrophologie (B.Sc.)

1. Semester (5 Kernmodule)

BK-003	Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre
BK-072	Grundlagen der Prozesstechnik und Thermodynamik
BK-073	Nachhaltigkeit von Lebensmitteln
BK-079	Ernährungssysteme
BK-081	Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

2. Semester (5 Kernmodule)

BK-007	Anatomie und Physiologie
BK-013	Ernährung des Menschen
BK-014	Politik der Agrar- und Ernährungswirtschaft
BK-076	Einführung in das Verpflegungsmanagement
NC1	Allgemeine Chemie

3. Semester (5 Kernmodule)

BK-005	Mathematik und Statistik
BK-010	Ernährungsphysiologie
BK-064	Verbraucherverhalten
BK-067	Grundlagen der Ernährungstherapie
BK-074	Grundlagen der Beratung

4. Semester (2 Kernmodule + 3 Profilmodule)

BK-075	Einführung in die empirische Sozialforschung
BK-080	Ernährungssoziologie

5. Semester (5 Profilmodule)

6. Semester (3 Profilmodule+ Bachelor-Thesis)

Profilmodule (Wahlmodule) für die Bachelorstudiengänge

In der folgenden Übersicht sind die Profilmodule für das Bachelorprogramm entsprechend des derzeitigen Lehrangebotes des Fachbereichs aufgeführt. Informationen zu den Vorgaben zur Wahl der Profilmodule finden Sie unter 4.2.2.

BP = Bachelor Profilmodul

BP-005	Angewandte Diätetik
BP-008	Grundlagen der Internationalen Ernährungssicherheit
BP-009	Hydrologisches Praktikum
BP-010	Lebensmittelchemisches Praktikum
BP-012	Giftstoffe in Lebensmitteln
BP-013	Probiotische Lebensmittel
BP-019	Alltagsmanagement privater Haushalte
BP-026	Agrar- und Ernährungswirtschaft in der EU
BP-028	Grünlandlehre
BP-033	Pflanzenzüchtung II
BP-036	Bodenfruchtbarkeit
BP-038	Agrarökologie und integrierter Pflanzenschutz
BP-040	Projektstudium Pflanzenproduktion
BP-041	Biostatistik
BP-043	Projektstudium Tierzucht
BP-045	Anatomie und Physiologie der Nutztiere
BP-046	Tierzucht: Molekulargenetik und Reproduktionstechniken
BP-047	Populationsgenetik für die Tierzüchtung
BP-050	Ernährungspraxis von Nutztieren

BP-051 Spezielle Futtermittelkunde
BP-052 Grundlagen der Futtermittelanalytik
BP-056 Agrarproduktionsplanung
BP-062 Professionelles Kommunizieren und Präsentieren
BP-064 Ökologische Bodenfunktionen
BP-065 Gewässerqualität und Stoffhaushalt
BP-066 Bodenlandschaften Mitteleuropas
BP-069 Projekt zur Umweltsicherung - Biodiversität
BP-070 GIS-Risikoanalyse am Beispiel Wassererosion
BP-071 Projekt zur Umweltsicherung - Bodenkunde
BP-072 Abfallverwertung in der Nahrungsmittelkette
BP-073 Vegetationsökologie
BP-076 Geographische Informationssysteme (GIS)
BP-077 Grundlagen der Ernährungsökologie
BP-088 Molekulare Grundlagen degenerativer Erkrankungen
BP-091 Betriebliches Umweltmanagement
BP-092 Einführung in die Lebensmittelmikrobiologie
BP-093 Ernährung und Leistung
BP-096 Lebensmittelsicherheit und Vorratsschutz
BP-097 Session Labs für nachhaltige Transformation
BP-099 Naturschutzmonitoring
BP-101 Projekt zur Landschaftsplanung
BP-103 Regenerative Energie
BP-104 Cell Biology and Genetics
BP-118 Pflanzenzüchtung und Klimawandel
BP-119 Taxonomie und Diversität pilzlicher Krankheitserreger
BP-120 Entomologische Bestimmungsübungen
BP-121 Landtechnik II
BP-125 Nachhaltige Lebensmittelproduktion
BP-129 Ökologischer Landbau in der Praxis
BP-130 Projekt- und Umweltmanagement
BP-133 Kritische Analyse von Tierhaltungsverfahren
BP-135 Grundlagen der Online-Kommunikation
BP-137 Interaktion Mensch und Umwelt
BP-138 Pferdesport und -nutzung wissenschaftlich betrachtet
BP-141 Lebenslagen privater Haushalte und Soziale Dienste
BP-142 Umweltökonomie und -politik
BP-143 Sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe
BP-144 Berufspraktikum
BP-156 Wissenschaftliches Arbeiten in den Naturwissenschaften
BP-157 Wenig genutzte Kulturpflanzen
BP-162 Agroforst- und Mischkulturssysteme
BP-163 Bioenergie
BP-165 Spezielle Botanik der Nahrungspflanzen
BP-167 Wissenschaftliche Beurteilung von Ernährungsmythen
BP-168 Züchtung für nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie
BP-169 Stoffliche Nutzung von Biomasse
BP-170 Bienenkunde und Imkerei
BP-171 Projektstudium zu HACCP und Hygiene
BP-172 Pathobiochemie
BP-173 Öko-Kontrolle und Zertifizierung
BP-174 Einführung in die Ökotoxikologie

BP-175 Digitale Nachhaltigkeit: Linux und freie Software
 BP-176 Management von Natur und Landschaft
 BP-177 Wissenschaftstheorie und gutes wissenschaftliches Arbeiten
 BP-178 Nachhaltiges Gastronomie- und Veranstaltungsmanagement
 BP-179 Biomasse und Bioökonomie
 BP-180 Erfolgreiches Verpflegungsmanagement
 BP-181 Grundlagen der Marktforschung
 BP-182 Humanphysiologisches Praktikum
 BP-183 Biologie von Nutz- und Schadinsekten
 BP-184 Lebensmittelmykologie
 BP-185 Ernährungspsychologie
 BP-186 Laborpraktikum Boden-, Düngemittel- und Pflanzenanalytik
 BP-187 Praktikum Bioverfügbarkeit
 BP-188 Ökologische Tierhaltungssysteme

4.5.2. Masterstudiengänge

Hier dargestellt sind die empfohlenen Studienverlaufspläne bei einem Studienbeginn im Wintersemester. Bei einem Studienbeginn im Sommersemester müssen die Verlaufspläne angepasst werden, da die Module i.d.R. nur einmal im Jahr (entweder im Sommer- oder im Wintersemester).

MK= Master Kernmodul

Studiengang Ernährungswissenschaften

1. Semester (4 Kernmodule + 1 Profilmodul)

MK-020 Spezielle Biochemie
 MK-024 Spezielle Ernährung des Menschen
 MK-028 Praktikum Ernährungsphysiologie
 MK-042 Ernährung und Stoffwechsel

2. Semester (4 Kernmodule + 1 Profilmodul)

MK-032 Lebensmittellehre
 MK-037 Pathophysiologie und Ernährungsmedizin
 MK-113 Lebensmitteltechnologie und Molekularküche
 MK-104 Angewandte Ernährungsmedizin

3. Semester (5 Profilmodule)

4. Semester (1 Profilmodul + Master-Thesis-Modul)

Studiengang Nachhaltige Ernährungswirtschaft

1. Semester (5 Kernmodule)

MK-003 Angewandte Ökonometrie
 MK-049 Unternehmenskommunikation
 MK-097 Internationale Agrar- und Ernährungspolitik
 MK-125 Nachhaltige Unternehmensführung und Berichterstattung
 MK-114 Qualitätssicherung der Lebensmittelbereitstellung

2. Semester (3 Kernmodule + 2 Profilmodule)

MK-045 Marktlehre
 MK-126 Nachhaltigkeit, Transformation und Organisation
 MK-127-EN Socio-Economic Perspectives on Food Systems

3. Semester (5 Profilmodule)

4. Semester (1 Profilmodul + Master-Thesis-Modul)

Studiengang Ökotrophologie

1. Semester (4 Kernmodule + 1 Profilmodule)

MK-024	Spezielle Ernährung des Menschen
MK-072	Ökonomik der Versorgung
MK-075	Angewandte Verbraucherforschung
MK-114	Qualitätssicherung der Lebensmittelbereitstellung

2. Semester (4 Kernmodule + 1 Profilmodule)

MK-077	Statistik und Epidemiologie
MK-104	Angewandte Ernährungsmedizin
MK-105	Theorien des Verbraucherverhaltens
MK-118	Ernährungskultur und -kommunikation

3. Semester (5 Profilmodule)

4. Semester (1 Profilmodul + Master-Thesis-Modul)

Profilmodule (Wahlmodule) für die Masterstudiengänge

Eine Übersicht, der derzeit vom Fachbereich 09 angebotenen Profilmodule finden Sie unter:
www.uni-giessen.de/fb09/studium/mv

Studienschwerpunkte: Durch die Wahl bestimmter Profilmodule können in einigen Masterstudiengängen bestimmte Schwerpunkte erworben werden, die im Zeugnis ausgewiesen werden (siehe Anlage 4 der Speziellen Ordnung, siehe 4.1)

4.6. Berufspraktikum

In den Studiengängen des Fachbereichs 09 ist kein Pflichtpraktikum vorgesehen. Als Wahlmodule sind Berufspraktika in die Studiengänge integrierbar.

Sowohl für das Berufspraktikumsmodul im Rahmen eines Bachelor- als auch im Rahmen eines Masterstudiums gibt es eine spezielle Modulbeschreibung (BP 144 bzw. MP 196)³. Ausführliche Informationen über Umfang (jeweils 12 CP, dies entspricht 360 Stunden und bedeutet mindestens 9 Wochen Vollzeit), Voraussetzung finden Sie auf den Seiten des Praktikumsbüros des Fachbereichs: www.uni-giessen.de/fb09/studium/praktikum/

Für die Administration im Zusammenhang mit dem Berufspraktikum ist das Praktikumsbüro zuständig. Hier erhalten Sie Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz durch eine umfangreiche Informations- und Adressensammlung. Diese steht allen Studierenden zur Verfügung unabhängig ob sie das Berufspraktikum wählen oder ein freiwilliges Praktikum absolvieren wollen.

4.7. Thesis

Die Thesis besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil (Kolloquium). Sie soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer gegebenen Frist eine eng umgrenzte Aufgabenstellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Voraussetzung für die Anmeldung zur Bachelor-Thesis ist der erfolgreiche Abschluss von zehn Kernmodulen sowie fünf Profilmodulen. Die Master-Thesis kann frühestens angemeldet werden, wenn sechs Kernmodule absolviert wurden.

Der Bearbeitungszeitraum beträgt sechs Monate, die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis soll 360 Stunden nicht überschreiten (12 CP), die der Master-Thesis 720 Stunden (24 CP).

Wurde der schriftliche Teil der Thesis fristgerecht abgegeben und mit mindestens „ausreichend“ bewertet, muss die/der Studierende die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit in einem Kolloquium präsentieren. Das Kolloquium dauert im Bachelorstudiengang mindestens 20 und maximal 30 Minuten, im Masterstudiengang mindestens 30 und maximal 45 Minuten. Wurde das Kolloquium mit „nicht ausreichend“ bewertet, so kann es einmal wiederholt werden; eine Wiederholung der Thesis ist in diesem Fall ausgeschlossen.

Die Gesamtnote der Thesis ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der Arbeit und des Kolloquiums, wobei im Bachelorstudiengang die Note der schriftlichen Arbeit zweifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet wird. Im Masterstudiengang wird die Note der schriftlichen Arbeit dreifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet.

4.8. Studienabschluss

Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module bestanden sind. Dem Abschlusszeugnis wird eine Aufstellung der absolvierten Module beigelegt.

Zur Berechnung der Gesamtnote werden die Notenpunkte mit den jeweiligen Credits des Moduls multipliziert und die Summe durch die Gesamtzahl der Credits (für Bachelorstudiengänge 180 und für Masterstudiengänge 120) dividiert. Die für das Bachelor-Thesis-Modul vergebenen Credits werden mit dem Faktor zwei gewichtet.

³ BP = Bachelor-Profilmodul; MP = Master-Profilmodul

5. Berufsfelder

Unsere Absolvent*innen haben nach ihrem Studienabschluss vielfältige Möglichkeiten, in der Arbeitswelt Fuß zu fassen oder sich weiter zu bilden. Mit dem Bachelor-Abschluss können sie einerseits früh in das Berufsleben einsteigen und haben andererseits die Befähigung zu einem anschließenden, wissenschaftlich vertiefenden Master-Studium erlangt.

Absolvent*innen eines Masterstudiengangs verfügen über interdisziplinäres Wissen, Kompetenzen und Zugänge zum Forschungsgegenstand ihrer jeweiligen Fachrichtung. Sie haben ein hohes Niveau an Schlüsselqualifikationen und können in Führungspositionen sowie forschungsorientierten Berufsfeldern tätig werden. Die Positionen umfassen planerische, konzeptionelle, organisatorische und leitende Funktionen. Mit dem Abschluss eines Master-Studiengangs ist zudem ein Einstieg in ein Promotionsverfahren möglich.

Bitte beachten Sie, dass die hier genannten Berufsfelder nur einen groben Überblick darstellen. Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten der jeweiligen Studiengänge: www.uni-giessen.de/fb09/studium.

5.1. Berufsfelder im Bereich Ernährungswissenschaften

Möglichkeiten für Absolvent*innen aus dem Bereich Ernährungswissenschaften ergeben sich in der Lebensmittelindustrie, der Biomedizin und der Biotechnologie, bei Krankenkassen, in Kliniken und anderen Unternehmen des Gesundheitswesens. Sie bewähren sich in staatlichen und privaten Forschungsinstituten, in Bildungseinrichtungen, in Bundesinstituten und Behörden sowie in internationalen Organisationen. Aufgabengebiete sind beispielsweise:

- Klinische Ernährung in der Produktentwicklung oder therapeutischen Anwendung
- Produktentwicklung in der Lebensmittelindustrie
- Qualitätskontrolle in der Lebensmittelproduktion
- Produktmanagement
- Forschung und Entwicklung
- Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Ernährungsberatung

5.2. Berufsfelder im Bereich Ökotrophologie

Absolvent*innen der Ökotrophologie sind breit aufgestellt und haben viele verschiedene Möglichkeiten, in das Berufsleben einzusteigen – sei es in einem Unternehmen, im öffentlichen Dienst oder in selbstständiger Position. Sie können z. B. in folgenden Bereichen arbeiten:

- Ernährungsberatung und -therapie
- Qualitätssicherung, -management und Produktentwicklung
- Marketing und Vertrieb
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Markt- und Meinungsforschung, Verbraucher-/Kundenservice
- Management in der Gemeinschaftsverpflegung oder im Gesundheitsbereich
- Verbraucherberatung, -information, -schutz
- Forschung und Lehre

Weitere Informationen zu den Berufsfeldern für Ökotrophologie und Ernährungswissenschaften finden Sie auf den Seiten des VDOe – Berufsverband Oecotrophologie:

<https://www.vdoe.de/beruf/berufsbild/>

5.3. Berufsfelder im Bereich Nachhaltige Ernährungswirtschaft

Absolvent*innen des Master-Studiengangs Nachhaltige Ernährungswirtschaft haben eine ganzheitliche Perspektive auf die Lebensmittelwirtschaft und finden sich in folgenden möglichen Berufsfeldern:

- Führungspositionen (mittlere und gehobene) in Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft
- Steuerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Nahrungsmittelproduktion
- Nachhaltigkeitsberichterstattung und CSR-Kommunikationsabteilungen
- Unternehmensberatung für die strategische und operative Umsetzung der Sustainable Development Goals
- Unternehmensverbände und NGOs mit Fokus auf Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung der Ernährungsbranche
- Politikberatung für die nachhaltige Transformation unseres Ernährungssystems
- Kontroll- und Zertifizierungsorganisationen in den Bereichen Öko-Landwirtschaft, Tierwohl, fairer Handel, Nachhaltigkeitsstandards
- Werteorientiertes Unternehmer- und Gründertum (Start-Ups, Food Entrepreneure)

6. Bewerbung für die Studiengänge

6.1. Bewerbungsfristen und Bewerbungsportal

Die **Bewerbungsfristen** für zulassungsbeschränkte Studiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen enden

- für einen Studienbeginn im Oktober (Wintersemester) am 15.07.
- für einen Studienbeginn im April (Sommersemester) am 15.01.

Die **Einschreibefrist** für nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge wird zu Beginn des jeweiligen Verfahrens auf den Bewerbungsseiten der Justus-Liebig-Universität Gießen bekannt gegeben.

Informationen und der Link zum **Online-Bewerbungsportal** finden Sie jeweils sechs Wochen vor Bewerbungsschluss im Internet unter www.uni-giessen.de/de/studium/bewerbung/fristen

6.2. Bewerbung für Bachelorstudiengänge (1. Fachsemester)

Ein Studienbeginn ist nur im Wintersemester möglich.

Die Bachelorstudiengänge sind zulassungsfrei (ohne NC). Wer sich fristgerecht bewirbt und die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt, bekommt einen Studienplatz.

Zugangsvoraussetzung also erforderliche Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ist die Allgemeine Hochschulreife (= Abitur oder vergleichbarer Abschluss), Fachhochschulreife, Meisterprüfung, Hochschulzugangsprüfung für beruflich Qualifizierte. Ein Praktikumsnachweis (Vorpraktikum) ist für die Zulassung nicht erforderlich.

6.3. Bewerbung für Masterstudiengänge (1. Fachsemester)

Ein **Studienbeginn** ist für die in dieser Broschüre beschriebenen Masterstudiengänge im Winter- und im Sommersemester möglich.

Prinzipieller Ablauf des Bewerbungsverfahrens www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/master

- Sie bewerben sich mittels eines Online-Formulars innerhalb der Bewerbungsfristen. Zum Teil können einige Unterlagen zu einem späteren Termin eingereicht werden, siehe aktuelle Informationen im Internet.
- Es wird geprüft, ob Sie die studiengangspezifischen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen ggf. Erfolgt eine Weiterleitung Ihre Unterlagen zur Prüfung an den zuständigen Prüfungsausschuss.
- Sie erhalten eine Rückmeldung.

6.3.1. Zulassungsbeschränkung

Der Studiengang Ernährungswissenschaften ist zulassungsbeschränkt, d.h. es gibt nur eine bestimmte Anzahl von Studienplätzen Die anderen Masterstudiengänge sind nicht zulassungsbeschränkt.

6.3.2. Zugangsvoraussetzungen

Die Masterstudiengänge sind sog. konsekutive Masterstudiengänge. Zugangsvoraussetzung ist ein jeweils einschlägiger Bachelorabschluss (Infos zu den jeweils einschlägigen Bachelorstudiengänge siehe unten). Der Prüfungsausschuss kann weitere Studienabschlüsse nach Einzelfallprüfung als gleichwertig anerkennen. Dies erfolgt im Rahmen des Bewerbung- und Zulassungsverfahrens.

Für **Ernährungswissenschaften** gilt der folgende Studiengang als einschlägig:

- Ernährungswissenschaften

Bewerbende, die einen Bachelor in Ökotrophologie absolviert haben, müssen für eine Zulassung zum M.Sc. Ernährungswissenschaften Kenntnisse in folgenden Bereichen nachweisen:

- Ernährungswissenschaften / Ernährungsphysiologie
- Ernährungsmedizin / Pathobiochemie
- Lebensmittelwissenschaften

Für **Nachhaltige Ernährungswirtschaft** gelten aktuell die folgenden Studiengänge als

- | | |
|--|---|
| • Agrarwissenschaften | • Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen |
| • Betriebswirtschaftslehre | • Ökologische Agrarwissenschaften |
| • Entrepreneurship | • Ökotrophologie |
| • Ernährungswissenschaften | • Politik- und Rechtswissenschaften |
| • Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften | • Umwelt und globaler Wandel |
| • Ernährungs- und Versorgungsmanagement | • Umweltmanagement |
| • Management | • Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften |
| • Management in der Ökobranchen | • Wirtschafts- und Sozialwissenschaften |

Für **Ökotrophologie** gelten aktuell folgende Studiengänge als einschlägig:

- Catering und Hospitality Services
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
- Ernährungsmanagement und Diätetik
- Ernährungswissenschaften
- Ernährungs- und Versorgungsmanagement
- Ökotrophologie

6.4. Bewerbung für ein höheres Fachsemester

Wenn Sie sich für einen Studienplatz im höheren Fachsemester bewerben wollen, müssen Ihre Studienzeiten (mindestens ein Fachsemester) aus einem anderen Studium anerkannt werden. Für die Anerkennung von Prüfungs- bzw. Studienleistungen bzw. die Anrechnung von Studienzeiten muss ein Antrag beim Prüfungsamt des Fachbereichs (Adresse siehe 8.2) gestellt werden. Ein entsprechendes Formular wird auf der Website bereitgestellt.

Für die Bewerbung um einen Studienplatz im höheren Fachsemester, die an das Studierendensekretariat der JLU gerichtet werden muss, gelten die üblichen Fristen (siehe oben).

Siehe auch: www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/hoeheresemester

Erfolgt keine Anerkennung von mindestens einem Semester, müssen Sie sich für einen Studienplatz im ersten Fachsemester bewerben (s.o.).

7. Studienbeginn

Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten).

7.1. Studiausweis / Semesterticket

Nach der Einschreibung sind Sie ab dem 1. Oktober (bzw. 1. April) Student*in der Universität. Ihren Studiausweis können Sie ab dem 1. September (bzw. 1. März) als Fahrkarte für den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und den Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) nutzen. In diesen drei Gebieten schließt das auch die Züge der Deutschen Bahn (aber nicht ICE, IC, EC) mit ein. Mit dem Ausweis können Sie zudem die meisten Veranstaltungen des Stadttheaters Gießen kostenlos besuchen und haben im Sommersemester freien Eintritt in die Freibäder der Stadtwerke Gießen. Informationen zu diesen Vergünstigungen finden Sie auf der Webseite des Allgemeinen Studierenden Ausschusses: www.asta-giessen.de

7.2. Wohnen und BAföG

Mit Fragen zur Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bzw. zu den Studierendenwohnheimen wenden Sie sich bitte an das Studierendenwerk, auf dessen Webseite finden Sie auch den Wohnheimantrag.

Studierendenwerk - Abteilung Förderung bzw. Abteilung Wohnen
Otto-Behaghel-Straße 23-27, 35394 Gießen; Tel. (0641) 40008-300
Internet: www.stwgi.de

Infos zur Wohnungssuche auch unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/wohnen

7.3. Vorkurse

Für einige Bachelor-Studiengänge und /-fächer bietet die JLU Vorkurse an. Die jeweils aktuelle Übersicht der für das kommende Semester angebotenen Vorkurse wird veröffentlicht unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/vorkurse

7.4. Studieneinführungsangebote

7.4.1. Studieneinführungswoche für die Bachelorstudiengänge

Vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters findet für Studienanfänger*innen die Studieneinführungswoche („StEW“) statt.

Sie erleichtert Ihnen den Einstieg ins Studium. Hier können Sie in Kleingruppen unter Leitung von Studierenden in einem höheren Semester (sog. Mentor*innen) alle Fragen besprechen, die sich in Zusammenhang mit Ihrem Studienbeginn stellen. Sie werden den Stundenplan für das erste Semester erstellen, den Studienablauf detailliert kennenlernen, die Universität mit ihren wichtigsten Einrichtungen sowie die Stadt erkunden und eine Einführung in Studientechniken und in den typischen „Unijargon“ erhalten. Erstsemesterfeten und Kneipenbummel runden das umfangreiche Programm ab, das Ihnen damit auch Gelegenheit bietet, andere Studierende kennenzulernen. Ausführliche Informationen und die Termine der Eröffnungsveranstaltungen erhalten Sie im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn

7.4.2. Studieneinführungstage für die Masterstudiengänge

Für manche Masterstudierende ist der neue Studienabschnitt mit einem Hochschulwechsel und damit dem Umzug in eine neue Stadt oder gar ein neues Land verbunden. Weil vieles zu klären und zu organisieren ist, bietet die Universität Gießen als Betreuungsangebot für Masterstudierende vor Vorlesungsbeginn Studieneinführungstage („Master-StET“) an.

Den neuen Masterstudierenden soll mit Unterstützung erfahrener Masterstudierenden ihres Fachs (sog. Mentor*innen) die Orientierung an der JLU und in der Stadt erleichtert werden. Sie werden außerdem alles Wichtige zu den Studienverwaltungssystemen FlexNow und Stud.IP erfahren, zur Modulanmeldung und zu anderen organisatorischen Dingen, die der erfolgreiche Start in das Masterstudium verlangt.

Alle Masterstudierenden erhalten außerdem einen vertieften Überblick zum Studienablauf sowie zu bestimmten Modulinhalten und bekommen alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen um ihren Stundenplan zusammen zu stellen. Insbesondere bietet sich an diesen Tagen die Gelegenheit letzte oder auch sehr fachspezifische Fragen zu klären. Die genauen Termine und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet

8. Informations- und Beratungsangebote

Das Portal **Ask Justus** bietet Ihnen Tipps zur Studienwahl und -entscheidung und unterstützt Sie, den Studiengang zu finden, der zu Ihren Interessen und Fähigkeiten passt. Hier finden Sie zahlreiche Fragen und Antworten, Tipps und Anregungen, Informationen und Hinweise auf Veranstaltungs- und Beratungsangebote: www.uni-giessen.de/studium/askjustus

8.1. Zentrale Beratungs- und Informationsangebote (Auswahl)

Call Justus Studierenden-Hotline

Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30-12 und 13-17 Uhr

Tel: 0641 / 99 16 400

www.uni-giessen.de/studium/calljustus

Studierendensekretariat

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Öffnungszeiten: siehe Homepage

Tel: 0641 / 99 16 400 (über Call Justus)

www.uni-giessen.de/studium/studisek

stud-sekretariat@admin.uni-giessen.de

Zentrale Studienberatung

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel: 0641 / 99 16 223

Die ZSB steht Studieninteressierten und Studierenden in allen Phasen der Studienwahl und des Studiums beratend zur Seite. Das Team der ZSB ist in Beratungsgesprächen mit und ohne Terminvereinbarung, in Präsenz, per Telefon und per Videochat für Sie da.

Weitere Informationen über das Beratungsangebot sowie Kontaktmöglichkeiten und die aktuellen Sprechzeiten finden Sie jederzeit unter:

www.uni-giessen.de/studium/zsb

zsb@uni-giessen.de

Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende

in der Zentralen Studienberatung

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag

(Tel.: 0641 / 99 16216)

Terminvereinbarung

unter Tel.: 0641 / 99 16216 oder über Call Justus

www.uni-giessen.de/studium/barrierefrei

studium-barrierefrei@uni-giessen.de

Akademisches Auslandsamt

Erdgeschoss, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel.: 0641 / 99 16400 (über Call Justus)

Sprechzeiten und weitere Informationen unter:

www.uni-giessen.de/internationales

Beratung ...

- ... für internationale Studierende und Studieninteressierte
studium-international@uni-giessen.de
- ... zu Studium und Praktikum im Ausland
mobility@uni-giessen.de
promos-aaa@admin.uni-giessen.de
- ... für internationale Doktorand*innen:
promotionsstudium-international@uni-giessen.de

Studierendenwerk Gießen / Beratung & Soziales

Studentenhaus

Otto-Behaghel-Straße 25, 35394 Gießen

Tel.: (0641) 40008 160

www.stwgi.de/beratung/

beratung.soziales@stwgi.de

Der **Beratungskompass** bietet Ihnen online eine Hilfestellung für Ihre jeweilige Frage und Ihr Anliegen die/den passenden Ansprechpartner*in bzw. die zuständige Beratungsstelle zu finden:

www.uni-giessen.de/studium/beratung

8.2. Einrichtungen und Ansprechpartner*innen im Fachbereich

1. Studienfachberatung

Bachelor - Ernährungswissenschaften

Prof. Dr. Uwe Wenzel
Institut für Ernährungswissenschaften
IFZ – Heinrich-Buff-Ring 26-32, Tel. 99 39220
Sprechstunde nach Vereinbarung
Uwe.Wenzel@ernaehrung.uni-giessen.de

Bachelor - Ökotrophologie

Prof. Dr. Wencke Gwozdz
Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und
Verbrauchsforschung
Zeughaus - Senckenbergstr. 3, Tel. 99 39360
Sprechstunde nach Vereinbarung
Wencke.Gwozdz@fb09.uni-giessen.de

Master – Ernährungswissenschaften

Prof. Dr. Uwe Wenzel
Institut für Ernährungswissenschaften
IFZ – Heinrich-Buff-Ring 26-32, Tel. 99 39220
Sprechstunde nach Vereinbarung
Uwe.Wenzel@ernaehrung.uni-giessen.de

Master - Ökotrophologie

Prof. Dr. Wencke Gwozdz
Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und
Verbrauchsforschung
Zeughaus - Senckenbergstr. 3, Tel. 99 39360
Sprechstunde nach Vereinbarung
Wencke.Gwozdz@fb09.uni-giessen.de

Master – Nachhaltige Ernährungswirtschaft

Prof. Dr. Christian Herzig
Institut für Betriebswirtschaftslehre der Agrar-
und Ernährungswirtschaft
Zeughaus – Senckenbergstr. 3; Tel. 99 37271
Sprechstunden: nach Vereinbarung
Christian.Herzig@fb09.uni-giessen.de

2. Studentische Studienberatung

Fachschaft Agrar/H&E
Bismarckstr. 37 (Alte UB), Seiteneingang, Keller,
Tel. 99 39025
Fachschaft@fb09.uni-giessen.de
<http://fb09.org>

3. Team für Studium und Promotion am FB09

Bismarckstr. 24, 35390 Gießen, Fax 99 37019

Prüfungsamt

studium@fb09.uni-giessen.de
[www.uni-giessen.de/fb09/team-studium-
promotion](http://www.uni-giessen.de/fb09/team-studium-promotion)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Studienkoordinatorinnen:

Nadine Ackermann, Tel. 99 37014
Laura Weidemann, Tel. 99 37013
Simone Zeisset, Tel. 99 370113
studium@fb09.uni-giessen.de
Sprechstunden: nach Vereinbarung

4. Prüfungsausschuss

Bismarckstr. 24, 35390 Gießen, Fax 99 37019
Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Prof. Dr. Martin Petrick
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

5. Praktikumsbüro

Bismarckstr. 24, Fax: 99 37019
Anita Volk Tel. 99 37015, -39020;
Anita.Volk@fb09.uni-giessen.de
www.uni-giessen.de/fb09/studium

6. Dekanat des Fachbereichs 09

Bismarckstr. 24
www.uni-giessen.de/fb09
Dekan: Prof. Dr. Klaus Eder
Prodekanin: Prof. Dr. Wencke Gwozdz
Studiendekan: Prof. Dr. Martin Petrick

9. Abkürzungsverzeichnis

AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
B.Sc.	Bachelor of Science
BK	Bachelor Kernmodul
BP	Bachelor Profilmodul
CP	Credit Point (Leistungspunkt)
FB	Fachbereich
FlexNow	Online-Prüfungsverwaltungssystem
JLU	Justus-Liebig-Universität Gießen
M.Sc.	Master of Science
MK	Master Kernmodul
MP	Master Profilmodul
NVV	Nordhessischer Verkehrsverbund
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
SS	Sommersemester (1.04. bis 30.09)
StET	Studieneinführungstage für Master
StEW	Studieneinführungswoche für Bachelor
Stud.IP	internetbasiertes Informations- und Lern-Management-System
SWS	Semesterwochenstunde
WS	Wintersemester (1.10. bis 31.03.)